

Lebensraum Ries



„Eine der merkwürdigsten Gegenden des Schwabenlandes
ist das Ries...“

(Nördlinger Stadtschreiber Georg Monninger, 1893)

Ein reich illustriertes Buch über den „Lebensraum Ries“ und seine Umgebung hat der an der Universität Ulm beheimatete Forscherkreis „Nördlinger Ries“ herausgegeben. Naturräumliche und botanische Aspekte stehen dabei ebenso im Mittelpunkt wie das kulturelle Leben im und rund um das Ries.

Repro: Helmut Herreiner

Das Ries als Natur- und Kulturraum beschrieben

Arbeitskreis der Uni Ulm widmet sich der Region mit Buch

(her). Einen weiten Themenbogen spannt der „Arbeitskreis Nördlinger Ries“ der Universität Ulm. Insgesamt 14 Projektgruppen von Seniorstudierenden sind am dortigen Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung im Sinne des „Forschenden Lernens“ tätig. Als eine dieser Arbeitsgruppen besteht seit dem Jahre 2002 der „Arbeitskreis Nördlinger Ries“, dessen Forschungsergebnisse jetzt in einem großzügig ausgestatteten Buch vorgestellt werden.

Unter der wissenschaftlichen Leitung des Diplom-Biologen Erwin Hutterer waren in dem Arbeitskreis 15 Personen aktiv, von denen wiederum acht Seniorstudierende das neu erschienene, reich mit Farbbildern und Grafiken illustrierte Buch verfassten. Lernen verstehen die Studierenden dabei nicht nur als rezeptives Aufnehmen von Inhalten.

Vielmehr wollen sie ihre in Familie, Beruf und Gesellschaft erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen einbringen und sich auch in neue Fragestellungen und wissenschaftliche Methoden einarbeiten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Studien dieses Arbeitskreises wurden bereits in Form von Dokumentationen, Ausstellungen und im Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Buch „Lebensraum Ries“ soll diese Öffentlichkeitsarbeit nun weiterführen und durchaus auch als Vorbild für weitere Veröffentlichungen dieser Art im Ries und seinen Nachbarräumen dienen. Die Begründung des Geoparks Ries, kurz nach dem Erscheinen des Buches offiziell verkündet, eröffnet hier den einbezogenen fünf Landkreisen sicherlich neue Möglichkeiten.

In seinem Geleitwort erinnert der Nördlinger Stadtarchivar und Stadtheimatspfleger, Dr. Wilfried Sponsel, daran, dass das Ries schon vor mehr als 100 Jahren als „eine der merkwürdigsten Gegenden des Schwabenlandes“ bezeichnet wurde. Die vielfältige Landschaft

mit dem riesigen Krater inmitten des Übergangs vom Schwäbischen zum Fränkischen Jura und die kulturellen Schöpfungen ihrer Bewohner seit Jahrtausenden, geprägt von schwäbisch-alemannischen, fränkischen und bayerischen Einflüssen, rechtfertigen dieses Urteil.

Erster großer Abschnitt

In seinem ersten großen Abschnitt widmet sich das Buch des „Arbeitskreises Ries“ in neun Aufsätzen zunächst den natürlichen Lebensräumen im Ries und seiner Nachbarschaft. Eine komprimierte Geschichte der Theorien der Riesentstehung macht hier den Anfang. Erst im Zeitalter der Raumfahrt wurde schließlich klar, dass ein Meteoriteneinschlag diesen Naturraum weithin umgeformt hatte. Geologische, topografische und klimatische Betrachtungen schließen sich an. Zwei Kapitel sind der hoch interessanten Botanik und dem Naturschutz im Ries gewidmet.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der zweite Abschnitt des Buches rückt das Schaffen der Menschen in den Mittelpunkt. Archäologie, sakrale Architektur und die jüdischen Friedhöfe werden dabei ebenso einer Betrachtung unterzogen wie die Schlachten und Kriegsereignisse im Ries oder die Sagenwelt der Region.

Ein Kapitel über die wirtschaftliche Entwicklung und eine Erinnerung an berühmte Persönlichkeiten, die ihre familiären Wurzeln im Ries hatten, runden das Werk ab, das ein breites Interessengebiet abdeckt und dem Leser vielfältige Informationen bietet.

info

Das Buch „Lebensraum Ries“ wurde vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität Ulm herausgegeben. Herstellung und Vertrieb: Druckerei und Verlag Steinmeier, Nördlingen; 167 Seiten; Preis: 18,50 €.